

Irina Gradinari  
Genre, Gender und Lustmord

**Lettre**

**Irina Gradinari** (Dr. phil.) lehrt Germanistik und Slavistik an der Universität Trier. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf den Gender Studies, der Psychoanalyse, den Erinnerungstheorien und der komparatistischen Literaturanalyse. Ihr besonderes Interesse gilt den Kultur- und Filmwissenschaften.

IRINA GRADINARI

# **Genre, Gender und Lustmord**

**Mörderische Geschlechterfantasien**

**in der deutschsprachigen Gegenwartsprosa**

**[transcript]**

Die vorliegende Arbeit wurde 2009 als Dissertation im Fachbereich II der Universität Trier vorgelegt und im Jahr 2010 verteidigt.

Der Abschluss der Arbeit wurde gefördert durch ein Stipendium (2006-2008) des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### **© 2011 transcript Verlag, Bielefeld**

Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Kordula Röckenhaus, Bielefeld

Lektorat: Silvia Pontes

Satz: Dr. Andreas Heuer

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

ISBN 978-3-8376-1605-7

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.transcript-verlag.de>

Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis und andere Broschüren an unter: [info@transcript-verlag.de](mailto:info@transcript-verlag.de)

Die Gewalt rundweg abzulehnen, sie als „böse“ zu verdammen, ist eine ideologische Operation und Mystifizierung, die dazu dient, die fundamentalen Formen der gesellschaftlichen Gewalt unsichtbar zu machen.

SLAVOJ ŽIŽEK/GEWALT –

SECHS ABSEITIGE REFLEXIONEN, S. 179.

